



**ZENTRALRAT DER JUDEN  
IN DEUTSCHLAND**



**KULTURPROGRAMM  
2020 | 5780/5781**

Das Kulturprogramm des Zentralrats der Juden in Deutschland richtet sich an die jüdischen Gemeinden in Deutschland. Im Jahr 2020 kann der Zentralrat der Juden in Deutschland bis zu drei Veranstaltungen pro Gemeinde fördern.

Bitte beachten Sie die **Kurzanleitung** zum Bestellverfahren hinten im Katalog.

## **KONTAKT**

Zentralrat der Juden in Deutschland, K.d.ö.R.  
Hannah Dannel, Kulturreferentin

Tel: 030 - 28 44 56 0

Fax: 030 - 28 44 56 13

[kultur@zentralratderjuden.de](mailto:kultur@zentralratderjuden.de)

# INHALT

## CHASANUT UND LITURGISCHE WERKE

Kolot – Das Berliner Kantorenquintett . . . . .	5
Kantor Rose . . . . .	5
Rabbiner Balla und Fabian . . . . .	6
Die Drei Kantoren . . . . .	6

## DARSTELLEND KUNST

Yael Schülers y-productions: Der Mann, der nicht aufhörte zu schlafen . . . . .	7
Kabarett Lori: Das Tierhäuschen . . . . .	7
Sandtheater: Heimat . . . . .	8
Ein-Mann-Theater: Heinrich Heines Deutschland . . . . .	8

## LESUNG MIT MUSIK

Theater Liora . . . . .	9
Marina Kalmykova und Igor Hochlowkin. . . . .	9
Stella's Morgenstern . . . . .	10
Susan Borofsky & Friends . . . . .	10

## KLASSIK

Simkhat hanefesh . . . . .	11
Monica Guttman & Ramón Jaffe . . . . .	11
Brüder Malaev & Angela Pape . . . . .	12
Jerusalem Duo . . . . .	12
Itay Dvori & Detlef Bensmann . . . . .	13
La Roche Quartett . . . . .	13
Prof. Michel Gershwin & Anna Tyshayeva . . . . .	14
duoUNRUH . . . . .	14
Duo Con Brio . . . . .	15
Givol, Karoyan & Hirsch . . . . .	15
Ben Cruchley . . . . .	16
Liran Levi & Simon Steffgen . . . . .	16

## UNTERHALTENDE KLASSIK

Shai Terry & Adi Bar . . . . .	17
Kabarett Lori . . . . .	17
Abracci Trio . . . . .	18
Duo Segotal . . . . .	18
Doron Segal . . . . .	19
Sistanagila . . . . .	19
Duo Levinsky & Igor Budinsein. . . . .	20

## **UNTERHALTUNG**

Gurgulitza . . . . .	21
Mascha Ray . . . . .	21
Gur, Nitzan weLehaka . . . . .	22
Hebrew Groove . . . . .	22
Anna Margolina Band . . . . .	23
Trio Scho . . . . .	23
Mariya Kats und Ensemble . . . . .	24
Lechaim Band. . . . .	24
The Swinging PartYsans . . . . .	25
Gantman & Vasileva . . . . .	25
Kol Colé . . . . .	26
Lora Kostina und Daniela Hertje . . . . .	26
Ginzburg Dynastie . . . . .	27
Rozhinkes . . . . .	27
Hamburg Klezmer Band . . . . .	28
Sharon Brauner & Karsten Troyke . . . . .	28

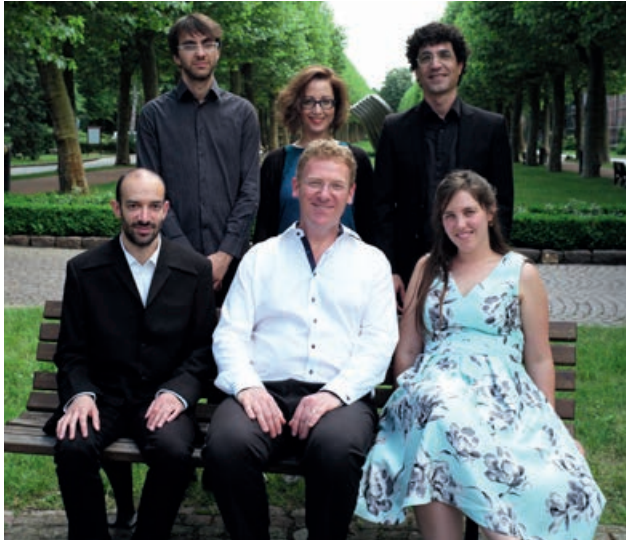
## **JUNGE TALENTE**

Leo Esselson . . . . .	29
Atiye Eskiza & Alex Promyslov . . . . .	29
Marianne Gorskaya . . . . .	30
Dostojewski Trio . . . . .	30
Daniel Golod . . . . .	31
Kurzanleitung für das Kulturprogramm . . . . .	32
Termininformation (Kopiervorlage) . . . . .	33
Rückmeldung (Kopiervorlage) . . . . .	34

# CHASANUT UND LITURGISCHE WERKE

## KOLOT

### DAS BERLINER KANTORENQUINTETT



Das All-Star Kantorenensemble Kolot (hebräisch: Stimmen) begeisterte seit seiner Gründung 2017 Zuhörer in jüdischen Gemeinden und bei interreligiösen Konzerten.

Zu hören sind die Stimmen von Aviv Weinberg (Sopran), Netta Shahar (Alt), Tal Koch (Tenor), Yuval Hed (Bariton, Bratsche), Assaf Levitin (Bass) und Naaman Wagner (Klavier). Die Erfahrung der in verschiedenen Gemeinden in Deutschland und darüber hinaus aktiven Kantoren mit synagogaler Musik, kombiniert mit ihrer Bühnen- und Konzerterfahrung, garantieren ein spannendes, informatives und bewegendes Konzert mit Highlights der synagogalen Musik, darunter viele in Deutschland kaum bekannte Stücke.

**Hinweise:** Ein gut gestimmter/s Flügel/Klavier ist erforderlich. Ein Mikrofon für die Moderation. Notenständer. Falls Übernachtungen erforderlich, sind diese von den Gemeinden zu übernehmen.

## KANTOR ROSE

### STERNSTUNDE DER KANTORALEN MUSIK



Yoni Rose fungiert heute als Kantor der Jüdischen Gemeinde Frankfurt am Main. Vor seiner Anstellung ist er mit einigen bekannten Opernensembles in den USA aufgetreten. Auch gewann er mehrere renommierte Gesangswettbewerbe. Mit seiner eindrucksvollen Kunstfertigkeit in verschiedenen musikalischen Stilrichtungen, von klassischer Chasanut bis hin zu Broadway-Melodien beeindruckt er immer wieder seine Zuhörer in der Synagoge oder im Konzertsaal.

Im aktuellen Programm sind die größten Hits der kantoralen Musik wie Chasonim oifn Probe von Shalom Sekunda, Kol Nidrei, Sheyibane Bes Hamikdash von Samuel Malavsky, Chad Gadya von Moshe Oysher und viele andere bekannte Stücke enthalten.

Am Klavier wird Rose von dem bekannten israelischen Pianisten und Dirigenten Adi Bar begleitet. Neben seinen Auftritten in der Berliner Philharmonie und im Gewandhaus Leipzig dirigiert er Opernvorstellungen u.a. am Nationaltheater Mannheim, Theater Augsburg und Nationaltheater in Warschau. Als Gewinner mehrerer internationaler Wettbewerbe konzertiert Adi Bar mit der Württembergischen Philharmonie Reutlingen, der Thüringer Philharmonie, dem Göttinger Symphonie Orchester, der Vogtland Philharmonie und mit zahlreichen anderen Orchestern.

**Weitere Informationen:** [yonirose.com](http://yonirose.com)

**Hinweise:** Ein gut gestimmter/s Flügel/Klavier ist erforderlich.

## RABBINER BALLA UND FABIAN 2000 JAHRE JÜDISCHE GESCHICHTE



Aufgrund des anhaltend großen Zuspruchs sind die beiden Rabbiner – mit „Kultstatus“ im wahrsten Sinne des Wortes – wieder im Kulturprogramm. Rabbiner Daniel Fabian und Rabbiner Zsolt Balla stehen allerdings nur für wenige Konzerte zur Verfügung, und sind nur noch für die Gemeinden zu haben, die sie noch nicht durch das Kulturprogramm vermittelt bekommen haben.

Die beiden im Rabbinerseminar zu Berlin ausgebildeten Rabbiner kommen bei allen Altersgruppen richtig gut an. Die beiden präsentieren nicht nur Lieder aus dem jüdischen Leben und begleiten sich dabei auf ihren Gitarren, sondern sie erläutern und erzählen anschaulich und mitreißend über das Judentum.

Für das Kulturprogramm 2020 stehen drei Programme zur Auswahl:

1. „Eine Reise durch 2000 Jahre jüdischer Geschichte“;
2. „Durch das jüdische Jahr“;
3. „Rund um das Land Israel und die jüdische Liturgie“.

**Hinweise:** Ein Klavier ist wünschenswert. Nur noch für Gemeinden zu haben, in denen das Duo noch nicht aufgetreten ist.

## DIE DREI KANTOREN OB SIE'S GLAUBEN ODER NICHT ...



Die Drei Kantoren sind Amnon Seelig, Kantor der Jüdischen Gemeinde Mannheim, Assaf Levitin, Kantor der Liberalen Jüdischen Gemeinde in Hannover, Tal Koch, freischaffender Kantor (u.a. in Paris und Hannover) sowie der Pianist Naaman Wagner.

In ihrem neuen Programm lassen sich Die Drei Kantoren von den größten biblischen Geschichten inspirieren. Es wird über Goliath als Schulkind gesungen und über die Schwierigkeit der Tiere, die Noahs Arche nicht verlassen möchten. Chassiden, die alles geben um eine neue Melodie zu lernen, und Beter in Aleppo, die die Zerstörung des Tempels beklagen, sind auch dabei.

Alle Lieder sind von den Drei Kantoren arrangiert, eigene Kompositionen dürfen natürlich auch nicht fehlen. Mit ihrem erzählerischem Witz, musikalischer Virtuosität und theatralischem Geschick begeistern Die Drei Kantoren seit Jahren ihr Publikum. 2020 soll die dritte CD erscheinen. Das Programm beinhaltet, neben klassischer Chasanut und Piyutim, auch Songs aus Israel sowie Songs auf Jiddisch und Ladino. Dazu gibt es ein Programmheft mit allen Texten (auf Deutsch).

**Weitere Informationen:** [3kantoren.com](http://3kantoren.com)

**Hinweise:** Ein gut gestimmter/s Flügel/Klavier ist erforderlich. Ein Mikrofon für die Moderation. Falls Übernachtungen erforderlich, sind diese von den Gemeinden zu übernehmen.

# DARSTELLEND KUNST

## Yael SCHÜLERS Y-PRODUCTIONS

### DER MANN, DER NICHT AUFHÖRTE ZU SCHLAFEN



Das Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Aharon Appelfeld ist ein weiteres Projekt von Yael Schüler. Die ausgebildete Schauspieler\*in produziert seit 2010 Theater-Projekte mit multinationalen Künstler\*innen.

In „Der Mann, der nicht aufhörte zu schlafen“ geht es um einen unbegleiteten minderjährigen Flüchtling, der nach dem Krieg von anderen Flüchtlingen mitgeschleppt wurde, auf verschiedenen Fahrzeugen, durch verschiedene Regionen, während er immer nur schlief. Sie nennen ihn „den schlafenden Jungen“. Doch warum weigert er sich aufzuwachen? Was erlebt er im Schlaf? Wo befindet er sich währenddessen? Was hat er mitzuteilen, wenn er aufwacht? Er hat überlebt – aber das bedeutet noch lange nicht, dass es für ihn vorbei ist.

Aharon Appelfeld, der die Schoa als Kind überlebt hat, beschreibt auf universelle Weise, wie schwer es einem solchen Menschen ist, in der Gegenwart anzukommen und sich in der „Wirklichkeit“ zurecht zu finden.

**Hinweise:** 2 fokussierbare Scheinwerfer auf jeweils einer Bodenplatte, mind. 4–6 fokussierbare Scheinwerfer von oben auf 2 Stativen o.ä. Eine Unterkunft für fünf Personen muss von der Gemeinde gestellt werden.

## KABARETT LORI

### DAS TIERHÄUSCHEN



Das Berliner Musiktheater „Kabarett Lori“ bei der Jüdischen Gemeinde zu Berlin (JGzB) bietet den Gemeinden eine Aufführung der bekannten Kinderoper „Das Tierhäuschen“ nach dem Märchen von Samuil Jakowlewitsch Marschak „Teremok“.

Die Vorstellung ist in deutscher Sprache und richtet sich an Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren. In einer im wahrsten Wortsinn fabelhaften Atmosphäre präsentieren Opernsolisten in originellen Kostümen den Umgang mit Fremden sowie Strategien des Zusammenhalts.

Das Theater „Kabarett Lori“ wurde 2013 im Rahmen einer Kooperation der Integrationsabteilung der JGzB mit der Künstler\*innenvermittlung H.-J. Lori gegründet und hat bereits mehrere Stücke erfolgreich auf die Bühne gebracht.

**Weitere Informationen:** [theaterlori.jimdo.com](http://theaterlori.jimdo.com)

**Hinweise:** Ein gut gestimmtes Klavier ist erforderlich. Bühnengröße: 8 × 6 × 5 m, Vorhang. Falls Übernachtung notwendig, ist diese von den Gemeinden zu übernehmen (7 Personen). Für die weiteren technischen Erfordernisse bitte vorab die Technikanforderungen anfragen.

## SANDTHEATER

### HEIMAT



Seit mehr als zehn Jahren arbeitet der Regisseur und Produzent Dimitrij Sacharow mit den besten SandartistInnen in Europa. Die Shows vermitteln große Emotionen ganz ohne Worte. Die Bilder sind so konzipiert, dass sie sowohl unterhalten als auch über Geschichte informieren.

„Heimat – eine emotionale Sandgeschichte“ wurde speziell für die jüdischen Gemeinden inszeniert. Was ist für uns Heimat – und vor allem wo? Die Reise geht durch die Bundesrepublik Deutschland und zeigt u.a. Städte wie Leipzig, München, Berlin und Mainz, wo es heute wieder lebendige jüdische Gemeinschaften gibt. Mit imposanten Bildern wird die Geschichte der Juden in Deutschland erzählt: Von der Entstehung der ersten Synagogen in Köln, Worms und Trier bis zu Pogromen und zur Schoa. Aber auch die Nachkriegsgemeinde, die Zuwanderung in das wiedervereinigte Deutschland und jüdisches Leben heute wird gezeigt.

Die Geschichtserzählung wird von stimmungsvoller Musik untermalt. Eine Geschichte von Licht und Schatten – einmalig und eindrucksvoll.

**Weitere Informationen:** sandartisten.de

**Hinweise:** Verdunkelung notwendig. Die Technik wird weitestgehend mitgebracht. Ein Hausmeister/Techniker vor Ort ist notwendig. Die Kosten für die Übernachtung (2 EZ) sind von den Gemeinden zu übernehmen.

## EIN-MANN THEATER

### HEINRICH HEINES DEUTSCHLAND



Foto: © Judith Johns

„Geistreich und lebendig springt der Dichter Heinrich Heine auf seiner Reise durch Zeit und Raum ins kalte Wasser deutscher Geschichte, legt sich mit einem rotbärtigen Kaiser an, gruselt sich im Kölner Dom, heult mit den Wölfen im Teutoburger Wald ...“, heißt es in der Beschreibung zu dem Ein-Mann-Theaterstück.

Erleben Sie dieses Meisterwerk Heines, ein antinationalistisches Nationalepos, das hochamüsante 2132 Verse zählt. Der Schauspieler Georg Stephan erweckt diese auf der Bühne zu neuem Leben. Im vergangenen Jahr brachte Stephan Scholem Alejchems „Erste Republik“ sehr erfolgreich auf die Bühnen einiger Gemeinden.

Das neue Stück „Deutschland. Ein Wintermärchen“ entstand im vergangenen Jahr im Berliner Theater im Palais mit Förderung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Außerdem wurde die Produktion unterstützt durch das Heinrich-Heine-Institut in Düsseldorf, eine international tätige Stätte der Recherche, Forschung und Vermittlung zum Werk von Heinrich Heine. Mitgearbeitet hat neben der erfahrenen Regisseurin Barbara Abend auch PD Dr. Dirk Koppelberg von der FU Berlin, der das Projekt wissenschaftlich beratend und dramaturgisch betreute.

**Weitere Informationen:**

theater-im-palais.de/deutschland-ein-wintermaerchen

**Hinweise:** Die Kooperation mit einem lokalen Theater ist möglich. Technik kann in Absprache mitgebracht werden. Die Übernahme der Übernachtung (2 Personen) sollte von der Gemeinde übernommen werden.



# LESUNG MIT MUSIK

## THEATER LIORA

### SCHIR HASCHIRIM - LIED DER LIEDER



Die Theatergruppe Liora unter Leitung von Larissa Dubjago bringt Scholem Alejchems gleichnamigen Roman auf die Bühne. Nach der erfolgreichen Uraufführung in Mannheim soll Stoff und Stück nun auch anderen jüdischen Gemeinden zugänglich gemacht werden.

Der Roman ähnelt einem Gedicht über die Liebe. Er ist gleichzeitig voller Licht und Traurigkeit. Er und Sie wachsen wie Geschwister auf. Für ihn ist sie die schöne Prinzessin aus dem Hohelied Salomos. Eingebettet wird die Erzählung von Bildern und Musik, die eine zauberhafte Atmosphäre erschaffen.

Scholem Alejchem war einer der bedeutendsten jiddischsprachigen Schriftsteller, der auch der jüdische Mark Twain genannt wurde.

**Hinweise:** Ein Theatersaal mit verdunkelbarer Bühne, großer Leinwand. Ein programmierbares Lichtmischpult sowie Verstärker mit Computeranschluss sind wünschenswert, Beamer (kann zur Not mitgebracht werden). Falls Übernachtung erforderlich, ist diese von den Gemeinden zu übernehmen (4 Personen).

## MARINA KALMYKOVA UND IGOR HOCHLOWKIN



Die durch das Kulturprogramm bereits bekannten Schauspieler und Musiker – der Rezipitor Igor Hochlowkin (Moskauer MChAT) und die All-Round Künstlerin Marina Kalmykova (Staatliches Konservatorium Lettland) – bieten 2020 zwei Programme an:

1. „Babyn Jar“: Die beiden Künstler haben ein literarisch-musikalisches Programm entwickelt, um das Gedenken an die Schoa auf eine taktvolle und künstlerische Weise zu vermitteln. Das Programm wurde bereits in der IKG München sowie in der JG Freiburg erfolgreich aufgeführt. Es basiert zum einen auf dem gleichnamigen Buch von Anatoli Kusnezow, und zum anderen auf Gedichten von Ilya Ehrenburg, J.A. Jewtuschenko sowie Musik von Mordechaj Gebirtig und Eigenkompositionen.

2. „Iossif Brodsky zum 80.“: Der 1996 verstorbene Literaturnobelpreisträger wäre 2020 achtzig Jahre alt geworden. Zu seinen Ehren haben die beiden Künstler eine audiovisuelle poetisch-musikalische Komposition zusammengestellt. Diese enthält nicht nur Brodskys Gedichte im Original und in Übersetzung, sondern auch Lieder zu Gedichten seiner Lieblingsautoren: Ossip Mandelstam, Marina Tsvetaja und Anna Achmatova.

**Hinweise:** Die Aufführungen finden in deutscher Sprache und/oder russischer Sprache statt.

## STELLA'S MORGENSTERN & HEINRICH HEINE

LEBENSFAHRT - LIFE'S VOYAGE



Foto: © Moritz Petersen

In Tel Aviv fanden Bandmitglieder auf der Straße ein Buch mit Gedichten von Heinrich Heine in englischer Übersetzung. Darüber entdeckten Stella Jürgensen und Andreas Hecht den großen Dichter wieder und verbanden die englische mit der deutschen Lyrik. Entstanden sind neue Songs mit der typischen Handschrift von Stella's Morgenstern: Stimmungsvoll, abwechslungsreich und vielseitig – Musik zum Träumen und zum Tanzen. Die Kompositionen und Zeichnungen stammen von dem Tel Aviver Künstler Jerry Merose.

Heine war ein Weltbürger. Entsprechend fließen Hebräisch und Spanisch in die Kompositionen ein – und Jiddisch, die Muttersprache des berühmten Onkels Salomon, dem Heinrich lebenslang eng verbunden war.

Die neuen Vertonungen von Stella's Morgenstern zeigen, weshalb der „Vater der modernen deutschen Prosa“ bis heute als bedeutende europäische Stimme gilt. 2019 ist mit den Heine-Vertonungen „Lebensfahrt – Life's Voyage“ die dritte CD der Gruppe erschienen. Im Kulturprogramm treten sie als Duo auf.

**Weitere Informationen:** [stellasmorgenstern.de](http://stellasmorgenstern.de)

**Hinweise:** Technik wird mitgebracht. Falls Übernachtung erforderlich, muss diese von den Gemeinden übernommen werden (2 Personen).

## SUSAN BOROFSKY & FRIENDS

BARBRA STREISAND MEETS BOB DYLAN



Ein musikalisch-literarisches Projekt mit Liedern von Barbra Streisand, Bob Dylan, Billy Joel, Simon & Garfunkel, Neil Diamond, Carole King, Leonard Cohen – und all dem anderen. Die Liste von jüdischen Künstlern, die sich in der populären Musik hervorgetan und zugleich Musikgeschichte geschrieben haben, ist lang:

Da ist Barbra Streisand, eine US-amerikanische Sängerin, Schauspielerin und Regisseurin, die ihr jüdisches Coming-out mit dem Film und der Musik von „Yentl“ (1983) hatte – ein Meisterwerk.

Niemand hat die Pop-Musik so sehr beeinflusst wie Bob Dylan, der es sogar bis zum Literatur-Nobelpreis schaffte. Dylan begann seine Karriere mit einer eigenen Version eines jüdischen Liedes, während Leonard Cohen liturgische Texte zu Songs umarbeitete. All diese jüdischen Musiker treten – bewusst oder unbewusst – in ihren Songs ein für eine sozial-gerechtere, bessere Welt nach der traditionell jüdischen Vorstellung des Tikkun Olam.

Bei dem Liederabend wird eine Auswahl von Songs namhafter jüdischer Künstler von Susan Borofsky (Gesang), Yaromyr Boshenko (Piano) und Arturo Castro Noguerras (Gitarre) präsentiert und ihr Leben und Werk musikalisch-literarisch von PD Dr. L. Joseph Heid eingeordnet.

**Hinweise:** Ein gut gestimmter/s Flügel/Klavier ist erforderlich sowie eine PA-Anlage mit zwei Mikros.

## SIMKHAT HANEFESH EINE REISE DURCH ASCHKENAS



„Eine Reise durch Aschkenas. Die Fahrten des Abraham Levie, 1719 – 1723“ ist das aktuelle Programm von Simkhat hanefesh. Im Jahr 1719 begab sich der junge Abraham Levie aus Lemgo auf eine Reise, die ihn mehrere Jahre durch die deutschsprachigen Länder bis nach Italien und Elba führen sollte. Seine Reiseerinnerungen, in Amsterdam verfasst, sind in Manuskriptform erhalten geblieben.

Simkhat hanefesh reist musikalisch mit Abraham Levie und präsentiert Ihnen jiddische Lieder und jüdische Instrumentalmusik aus Renaissance und Barock, die mit den Orten seiner Reise in Verbindung steht. Dazu werden kurze Auszüge aus seinem jiddischen Bericht in deutscher Übersetzung gelesen.

Freuen Sie sich auf ein Programm mit wiederentdeckter jüdischer Musik aus Renaissance und Barock.

**Weitere Informationen:** [simkhat-hanefesh.com](http://simkhat-hanefesh.com)

**Hinweise:** Es handelt sich um ein reguläres Konzert. Es ist nicht geeignet für Background, Purim- oder Chanukka-bälle. Es werden ein Beamer und eine Leinwand benötigt.

## MONICA GUTTMAN & RAMÓN JAFFÉ FROM JEWISH LIFE



Foto: © Manfred Beseler

„Aus dem jüdischen Leben“ heißt das Konzertprogramm, das Monica Guttmann (Klavier) und Ramón Jaffé (Violoncello) den Gemeinden anbieten. Beide Musiker sind als Solisten und Kammermusiker weltweit tätig. Beide sind bereits – allerdings bisher noch nicht gemeinsam – im Rahmen des Kulturprogramms aufgetreten. Denn für beide Musiker bildet die jüdische Musik einen ganz wichtigen Schwerpunkt ihrer Konzerttätigkeit.

In der ersten Konzerthälfte hören Sie Ernest Blochs „From Jewish Life“, das dem Programm seinen Titel gab. Außerdem hören Sie die Sonate Nr. 1 „Passionen“ für Violoncello solo von Don Jaffé sowie die Anne-Frank-Suite von Leon Gurvitch. Letztere hat das Duo bei einem Festkonzert der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit 2018 in Wiesbaden uraufgeführt und dann u.a. beim Festakt zum Gedenktag am 27. Januar 2019 in der Frankfurter Paulskirche gespielt. Die Zuhörer reagierten zum Teil zutiefst gerührt.

In der zweiten Konzerthälfte kommen drei Präludien von George Gershwin zu Gehör. Ansonsten ist dieser Part Erwin Schulhoff gewidmet. Von ihm werden fünf Jazz-Etüden für Klavier solo sowie einige Sätze aus der Sonate für Violoncello und Klavier erklingen.

**Weitere Informationen:** [monica-gutman.de](http://monica-gutman.de) und [www.facebook.com/RamonJaffe](https://www.facebook.com/RamonJaffe)

**Hinweise:** Ein gut gestimmter Flügel ist erforderlich.

## BRÜDER MALAEV & ANGELA PAPE

KLASSISCH & JIDDISCH



Fotos: © David Ausserhofer

„Durch die Musik begegnen wir auf eine ganz besondere Art und Weise unseren jüdischen Wurzeln und genau das verbindet uns“, so beschreibt sich das Berliner Trio, bestehend aus den Brüdern David (Geige) und Marlen Malaev (Klavier) und Angela Sarah Pape (Gesang).

Der 1992 in Russland geborene Marlen und der 1994 in Bernau geborene David haben beide bereits als Kinder und Jugendliche alle Preise gewonnen, die es für ihre jeweiligen Altersklassen zu gewinnen gab. Inzwischen sind die beiden Absolventen der Musikhochschulen in Detmold und Berlin als Solomusiker, als Duo und mit diversen Orchestern auf deutschen und internationalen Konzertbühnen unterwegs.

Mit Angela Pape, die 1995 in Iserlohn geboren und in Berlin aufgewachsen ist, begrüßen die Brüder Malaev ein neues Familienmitglied. Seit ihrer Jugend ist Angela Pape mit ihrer Stimme auf vielen Veranstaltungen in der jüdischen Welt mit ihrem breiten Repertoire zu sehen und zu hören.

Das Trio hat für die Gemeinden ein Programm erarbeitet, das aus romantischen Werken von Paganini, Vivaldi, Liszt, Chopin, Ravel, de Sarasate und Bloch sowie aus bekannten jiddischen und hebräischen Liedern zusammengesetzt ist.

**Hinweise:** Ein gut gestimmtes Klavier ist erforderlich sowie ein Mikro.

## JERUSALEM DUO

SAXOPHON UND HARFE



Foto: © Yifat Yogeve

Mit ihrem Auftritt im Mainzer Dom anlässlich der offiziellen Feierstunde zum Tag der Deutschen Einheit 2017 verzauberten sie Millionen Fernsehzuschauer: Das Jerusalem Duo versteht sich als eine neue Stimme in der Welt der klassischen Kammermusik. Im Zusammentreffen eines der ältesten und eines der jüngsten Instrumente der Musikgeschichte eröffnet sich ein bislang selten gehörtes Klangerlebnis, denn in der von den beiden Musikern dargebotenen Kombination erklingen Harfe und Saxophon in schönster Harmonie.

Von kenntnisreicher und unterhaltsamer Moderation begleitet, nehmen Hila Ofek (Harfe) und André Tsirlin (Saxophon) das Publikum mit auf eine musikalische Reise, die ohne Berührungsängste Klassik, Klezmer, jiddische Lieder, Tango und viele andere Genres der Weltmusik miteinander verbindet.

Seit ihrem ersten Auftritt hat das Duo Konzerte auf zahlreichen Bühnen Deutschlands gespielt – 2015 im Rahmen des Kulturprogramms auch bereits in einigen Gemeinden sowie bei der Verleihung des Leo-Baeck-Preises.

**Weitere Informationen:** [jerusalemduo.com](http://jerusalemduo.com)

**Hinweise:** Ein Mikrofon für die Harfe und eines für die Moderation.

## ITAY DVORI & DETLEF BENSMANN

### SAXOPHON UND KLAVIER



Fotos: Dvori © Jacob Reinhardt, Bensmann © Thomas Adel

Im Berlin der zwanziger und dreißiger Jahre galt das Saxophon als das Instrument der Moderne. Es stand für das neue Lebensgefühl ebenso wie für gesellschaftlichen Fortschritt. Unter den in Berlin wirkenden KomponistInnen waren es in der Mehrzahl jüdische KomponistInnen, die Saxophone in ihre Werke einbezogen.

Die bis heute anhaltenden kontinuierlichen gesellschaftlichen, politischen, kulturellen wie auch persönlichen Umbrüche haben dazu geführt, dass Saxophone in Berlin wieder eine ähnliche Rolle spielen. Jüdische KomponistInnen, die aus ihrem Exil zurückkehrten oder ihre Werke sandten, haben ebenso ihren wesentlichen Anteil an dieser erfreulichen Entwicklung wie jene der nachfolgenden Generationen, die Berlin als neues Zentrum der aktuellen kulturellen Moderne für sich entdecken und weiter entwickeln.

Der Saxophonist Detlef Bensmann und der Pianist Itay Dvori präsentieren in ihrem Programm „Musik jüdischer KomponistInnen in Berlin vor 1933 und heute“ eine Auswahl repräsentativer Stücke von Erwin Schulhoff, Paul Dessau, Bernhard Heiden, Ursula Mamlok und Ari Benjamin Meyers sowie eigene Kompositionen und Improvisationen.

**Weitere Informationen:** [itaydvori.com/de/musik/kollaborationen/two-improvisations-with-detlef](http://itaydvori.com/de/musik/kollaborationen/two-improvisations-with-detlef)

**Hinweise:** Ein gut gestimmter/s Flügel/Klavier ist erforderlich.

## LA ROCHE QUARTETT

### VON MENDELSSOHN BIS GERSHWIN



Streicher namhafter Sinfonie- und Rundfunkorchester aus dem Südwesten Deutschlands gründeten 1988 das La Roche Quartett. Das Ensemble besteht aktuell aus Pinchas von Piechowski (1. Violine), Dennis Posin (2. Violine), Birgit Glas (Viola) und Ingibjörg Schwarze (Violoncello) und blickt auf eine mehrjährige erfolgreiche Konzerttätigkeit im In- und Ausland zurück.

Für das Kulturprogramm des Zentralrats hat das Streichquartett das Programm „Jewish Broadway“ mit Musical-Hits entwickelt und bereits in vielen Gemeinden erfolgreich präsentiert. Ebenso steht nun das Programm „Jewish Song“, das sich jüdischen und israelischen Liedern widmet, sowie „Romantische Streicherklänge“ mit der wundervollen Musik Felix Mendelssohns zur Auswahl. Was Sie auch wählen, das La Roche Quartett garantiert Ihnen einen Musikgenuss auf höchstem Niveau.

**Weitere Informationen:** [la-roche-quartett.de](http://la-roche-quartett.de)

## PROF. MICHEL GERSHWIN & ANNA TYSHAYEVA

KLAVIER UND GEIGE



Die unter Gemeindemitgliedern bereits bekannte und beliebte Pianistin Anna Tyshayeva konzertiert seit einiger Zeit international mit dem legendären Geiger Prof. Michel Gershwin.

Michel Gershwin erhielt 1988 den Grand-Prize des Moskauer Internationalen David Oistrakh-Wettbewerbs. Nach Stationen als Konzertmeister des St. Petersburger Philh. Kammerorchesters, der Nationaloper in Lyon sowie des Philh. Orchesters der Oper Frankfurt am Main konzertiert Gershwin u.a. als Primarius des „Gershwin Quartetts“.

Anna Tyshayeva ist eine international auftretende Solistin und Kammermusikerin. Von der Presse wurde sie als „Poetin am Flügel“ und „Tastenkönigin“ mit „vollendeter Darbietung“ beschrieben. Aufgrund ihres herausragenden Talents war sie Stipendiatin der Yehudi Menuhin Stiftung „Live Music Now“ sowie der „Pestalozzi-Stiftung“.

Für die jüdischen Gemeinden haben sie sich ein besonderes Programm überlegt. Dieses umfasst KomponistInnen wie Lew Moiseewitch Abeliovitsch, Max Bruck aber auch Alfred Schnittke und Maurice Ravel sowie ihre eigenen Transkriptionen. Das Programm kann aus dem Repertoire beider Musiker ergänzt und variiert werden, z.B. mit „Michel Gershwin plays George Gershwin“ oder „Hommage a Felix Mendelssohn“.

**Hinweise:** Ein gut gestimmter/s Flügel/Klavier ist erforderlich.

## DUOUNRUH KLAVIER UND CELLO



Im Namen steckt ein Wortspiel: Die Unruh, das präzise Herz einer Uhr und Unruhe, als Zustand von lebendiger, getriebener Rastlosigkeit. Das Duo bestehend aus Dina Bolshakova am Cello und Katharina Polivaeva am Klavier, gründete sich 2014. Die gemeinsame Begeisterung für Neue Musik führte die zwei Musikerinnen zusammen.

Das duoUNRUH hat die Musikliteratur des 20./21. Jahrhunderts zum Mittelpunkt und erfreut sich eines zunehmenden Interesses von zeitgenössischen KomponistInnen, u.a. dem in Bremen lebenden jüdischen Komponisten Don Jaffé. Diverse Uraufführungen und eigens für das Duo komponierte Werke wurden von der Presse hochgelobt. Das Duo gastierte u.a. auf verschiedenen Festivals in Deutschland, Österreich, Griechenland und Russland. Bei Veranstaltern und Publikum werden die klug zusammengestellten und vielfältigen Programme sowie das starke Auftreten sehr geschätzt.

In ihrem neuen Programm „Now“ sind aktuelle Werke zu hören, die einen direkten und indirekten Bezug zur jüdischen Thematik haben. So entsteht speziell für das Kulturprogramm und das duoUNRUH die Komposition „3 Fantasien über jüdische Lieder“ von Martin Brenne. Neben unbekanntem KomponistInnen stehen bekannte Meister der modernen und neuesten Klassik auf dem Programm.

**Weitere Informationen:** [katharinapolivaeva.de/ingang/projekte/duounruh.html](http://katharinapolivaeva.de/ingang/projekte/duounruh.html)

**Hinweise:** Ein gut gestimmter Flügel ist erforderlich.

## DUO CON BRIO

### KLAVIERDUO



Duo Con Brio – das sind die beiden Pianistinnen Elena Lebedeva und Olga Schonurova. Beide sind sehr erfahrene Klavierlehrerinnen. Ihre fundierte und umfassende Ausbildung machen sich jedoch besonders in ihren Konzerten bemerkbar. Für Elena Lebedeva und Olga Schonurova ist es eine Selbstverständlichkeit, technisch auf höchstem Niveau zu spielen. Virtuosität ist in ihrem Spiel kein Selbstzweck, sondern sie ordnen diese der musikalischen Gestaltung und der tieferen Ausleuchtung des jeweiligen Werkes unter.

Das Duo hat sich in der Region um Duisburg einen festen Stamm an begeisterten Zuhörern erarbeitet. Zuletzt konnten sie im Rahmen der Jüdischen Kulturtag der Jüdischen Gemeinde in mehreren Konzerten begeistern.

Für die Gemeinden haben die beiden Musikerinnen ein Programm vorbereitet mit Stücken jüdischer KomponistInnen des 19. und Anfang 20. Jahrhunderts wie Fanny Hensel, Samuel Barber, Anton Rubinstein und George Gershwin, um sich im zweiten Teil zeitgenössischen jüdischen KomponistInnen zu widmen wie Boris Pet-scherschki, Isaak Schwarz, Isaak Dunaewski sowie der jungen Komponistin Oxana Grut.

Die Moderation durch die Künstlerinnen macht das Musikerlebnis noch spannender und einfach unvergesslich.

**Hinweise:** Ein gut gestimmter Flügel ist erforderlich.

## GIVOL, KAROYAN & HIRSCH

### KURT, WEILL ER MEHR IST ...



Fotos: © A. Renska, D. Floreani, C. Schmitz

Ein Student von Humperdinck und Busoni, der wie selbstverständlich zwischen Synagoge, Bierkeller, Kuddamm und Broadway lebte, der Berlin der 1920er, Paris der 1930er und USA der 1940er Jahre mitprägte, der Komponist von „Youkali“, dem Ort, in dem man glücklich und sorglos sein könnte, wenn er existieren würde. All das und vieles mehr war Kurt Weill.

In ihrem Konzert wollen Simone Hirsch (Gesang), Ira Givol (Cello) und Nare Karoyan (Klavier) die verschiedenen Facetten dieses vielseitigen Musikers klingen lassen.

Der Cellist und Gambist Ira Givol sieht es als seine Hauptaufgabe, die Möglichkeiten des Konzerts in ihrer heutigen Form in Frage zu stellen und nach neuen Wegen der Programmgestaltung zu suchen.

Die Vielschichtigkeit ihres Berufs verbindet die Sopranistin Simone Hirsch besonders mit ihrer Leidenschaft. So kann sie sich auf der Opernbühne, bei sakralen Konzerten, Liederabenden oder bei einem unterhaltsamen Chansonabend facettenreich zuhause fühlen.

Die Pianistin Nare Karoyan zeichnet sich durch ein breitgefächertes Repertoire aus und arbeitet regelmäßig mit zeitgenössischen KomponistInnen sowie mit visuellen KünstlerInnen und SchauspielerInnen. Das Resultat sind einmalige Erlebnisse für alle Sinne.

**Weitere Informationen:** [iragivol.com](http://iragivol.com), [simonehirsch.de](http://simonehirsch.de) und [narekaroyan.com](http://narekaroyan.com)

**Hinweise:** Ein gut gestimmtes Klavier ist erforderlich.

## BEN CRUCHLEY

KLAVIER



Foto: © Dan Hannen

Ben Cruchley ist ein kanadischer klassischer Pianist jüdischer Herkunft und Neu-Berliner. Der junge Pianist wurde bereits mit mehreren Preisen in internationalen Wettbewerben ausgezeichnet, z.B. Bonner Beethoven-Wettbewerb, 2015; Grieg-Wettbewerbe in Bergen, 2016. Seit vielen Jahren konzertiert er international.

Für das Kulturprogramm bietet er einen Klavierabend, der den Musikern und Komponisten im KZ Theresienstadt gewidmet ist. Im Mittelpunkt stehen die 7. Sonate von Viktor Ullmann und die einzige Sonate von Gideon Klein. Beide Komponisten waren wichtige Förderer des Musiklebens im KZ – beide überlebten die Schoa nicht. Um diese Werke in einen tieferen kulturgeschichtlichen Zusammenhang zu stellen, wird das Programm mit Werken ergänzt, die Gideon Klein selbst in den Konzerten im KZ spielte: Spätwerke von Mozart und Beethoven.

In der Zusammenstellung werfen diese Werke gegenseitig Licht und Schatten aufeinander: Beethovens von Experimentierfreude geprägtes Spätwerk bildet den Hintergrund, vor dem die von den Nazis so bezeichnete „entartete“ Musik Kleins und Ullmanns komponiert wurde. Obwohl sehr unterschiedlich, gehören diese Werke jedoch zur gleichen musikalischen Tradition. Und dank ihres menschlichen und dringlichen Ausdrucks, ihrer Intensität und Ehrlichkeit, sind sie Höhepunkte dieser Tradition.

**Weitere Informationen:** [bencruchley.com](http://bencruchley.com)

**Hinweise:** Ein gut gestimmter/s Flügel/Klavier ist erforderlich.

## LIRAN LEVI & SIMON STEFFGEN

EINE REISE IN DIE WELT DES ARABISCHEN  
JUDENTUMS



Foto: © Boaz Arad

Liran Levi (Gesang) und Simon Steffgen (Violoncello) möchten in einer Mischung von Vortrag und Musik einen Einblick geben in die Welt der arabisch-jüdischen Musik. Gehen Sie mit auf eine Entdeckungsreise des orientalischen Judentums. Und das mithilfe der Melodien des arabischen Judentums von der Antike bis in die Gegenwart.

Vorgestellt werden Besonderheiten dieser Musik, ihre Geschichte und einige ihrer vielfältigen Traditionen. So z.B. aus Jerusalem, Aleppo, Marokko und dem Irak. Es sind vor allem Stücke mit liturgischem Hintergrund. Es darf auch mitgesungen werden. Ein ausführliches Programmheft mit Texten und Transkriptionen kann als Kopiervorlage vorab verschickt werden. Die Moderation ist auf Deutsch, Hebräisch und Englisch möglich. Das Programm ist variabel. Es können vor allem Pijutim präsentiert und besprochen werden oder auch ein Programm speziell für SchülerInnen angeboten werden.

**Weitere Informationen:**

[youtube.com/watch?v=GTOPBvfBGSS](https://www.youtube.com/watch?v=GTOPBvfBGSS)



# UNTERHALTENDE KLASSIK

## SHAI TERRY & ADI BAR

### SINGE ISRAEL!



„Singe Israel! Die schönsten israelischen Lieder“, so lautet der vollständige Titel des neuesten Projekts des bekannten israelischen Pianisten und Dirigenten Adi Bar. Zusammen mit der international erfolgreichen israelischen Sängerin Shai Terry präsentiert er ein Programm mit den schönsten und bekanntesten israelischen Liedern. Liebeslieder, Volkslieder, biblische Lieder und Lieder aus der Gründerzeit Israels sind alle mit dabei.

Die Mezzosopranistin Shai Terry ist eine der erfolgreichsten israelischen Sängerinnen der jungen Generation. Konzertauftritte führten die junge Sängerin bereits nach New York, Los Angeles, Las Vegas, Chicago, Wien und Frankfurt. Als Opernsängerin hat sie internationale Aufmerksamkeit gewonnen, u.a. durch ihre Auftritte am Nationaltheater Belgrad sowie zahlreiche Opernvorstellungen in Deutschland und Israel. Shai Terry ist regelmäßiger Gast bei Festivals wie dem Rossi Festival, Barock Vocal Mainz und dem Opera Master Festival Jerusalem. Sie ist Stipendiatin der Buchmann-Mehta Stiftung sowie der Anna Eisler-Lehmann Stiftung. Sie studierte an der Tel Aviv University und an der Johannes Gutenberg Universität in Mainz.

**Hinweise:** Ein gut gestimmtes Klavier ist erforderlich. Das Programm wird moderiert und eignet sich für die jüdischen und israelischen Feiertage.

## KABARETT LORI

### STERNBILD LORI



Das Ensemble des Berliner Musiktheaters „Kabarett Lori“ bei der Jüdischen Gemeinde zu Berlin präsentiert den Gemeinden das klassische Konzert „Sternbild Lori“. In Verlauf der letzten Jahre seit seiner Gründung 2013 sind viele talentierte KünstlerInnen in das Ensemble aufgenommen worden. Das Theater hat daher die Möglichkeit auf dem Gebiet der klassischen Musik Akzente zu setzen.

„Sternbild Lori“ lädt ein zu einem unvergesslichen musikalischen Abend. Das Programm von ca. 1,5 Stunden beinhaltet beliebte Opernarien, Lieder und Romanzen in deutscher, russischer, italienischer und französischer Sprache.

Lernen Sie die Sterne aus dem Sternbild Lori kennen: Natalya Nezhinskaya (Sopran), Kristina Gordadze (Mezzosopran), Andrey Rostov (Bariton), Mila Dimitrova (Sopran), Angelika Tarasova (Koloratursopran), Elena Welker (Klavier) sowie Svetlana Lychko (Moderation).

**Hinweise:** Bühne von min. 6 m × 4 m × 4 m. Ein gut gestimmtes Klavier ist erforderlich. Lautsprecher, zwei Monitore, Mischpult, drei Mikrofone mit Ständer, davon eines kabellos. Standard Konzertbeleuchtung. Zwei Umkleiden mit Bügelmöglichkeit. Falls Übernachtung erforderlich, ist diese von den Gemeinden zu übernehmen.

## ABBRACCI TRIO

### ROMANTIK UND FOXTROTT



Das Abbracci Klaviertrio, dessen Name in Italienisch „Umarmungen“ bedeutet, besteht aus drei hochkarätigen Musikerinnen aus Wiesbaden. Kammermusikalische Intelligenz, sprudelnde Spielfreude, homogenes Zusammenspiel und instrumentale Perfektion sind Worte, die häufig über das Trio zu hören sind.

Julia Palmova (Klavier) führte es als Solorepetitorin an das Theater Regensburg und danach an das Hessische Staatstheater Wiesbaden. Als Liedbegleiterin wurde sie mehrfach bei Wettbewerben ausgezeichnet.

Johann Ludwig (Violoncello) trat als Solist mit Orchestern wie dem Tschechischen Nationalorchester und dem Rundfunkorchester des WDR auf. Er ist Konzertmeister der Violoncelli des Hessischen Staatsorchesters Wiesbaden und Solocellist des Bayreuther Festspielorchesters.

Igor Mishurisman (Violine), der aktuell im Hessischen Staatstheater Wiesbaden angestellt ist, hatte zuvor ein Engagement beim Staatstheater Saarbrücken als Erster stellv. Konzertmeister. Als Primarius des Rheingauer Streichquartetts und im Duo Stoljarski nahm er im Kulturprogramm bereits mehrfach sehr erfolgreich teil. So wie sich alte Bekannte bei einem Treffen umarmen, so nimmt das Trio sein Publikum auf eine gemeinsame musikalische Reise durch das Programm „Romantik und Foxtrott“. Ein brillantes Klaviertrio von Korngold, jazzige und tänzerische „Cafe Musik“ von Paul Schoenfield und das unglaublich schöne „Trio élégiaque“ von Rachmaninow.

**Hinweise:** Ein gut gestimmter/s Flügel oder Klavier ist erforderlich.

## DUO SEGOTAL

### VIOLINE UND GITARRE



Das Duo Segotal ist zuerst eine große Freundschaft. Die Wege von Tal Botvinik aus Jerusalem und Ségolène de Beaufond aus Versailles trafen sich in Köln. Dort haben die zwei jungen Musiker an der Hochschule für Musik und Tanz ihr Masterstudium abgeschlossen, unter anderem mit Schwerpunkt in Kammermusik. Die beiden Wahl-Kölner spielen mittlerweile seit vielen Jahren europaweit Konzerte als Duo. Im Mittelpunkt stehen dabei immer Neugier, Vertrauen, Fantasie und vor allem der Spaß am Zusammenspiel.

In der originellen Kombination von Violine und Gitarre haben die zwei Freunde eine große und gleichzeitig schöne Herausforderung gefunden. Sie arbeiten und forschen leidenschaftlich an Originalen und Arrangements für diese Besetzung.

Ihre Konzertprogramme bilden einen Dialog zwischen Lyrik und Virtuosität, Energie und Eleganz, Altem und Neuem. Ihr Repertoire reicht von Alter Musik über Tango, Klezmer, Filmmusik bis zu Gipsy und Neuer Musik. Es entsteht ein musikalisches Potpourri, das jedes Publikum begeistert.

**Weitere Informationen:** [www.duosegotal.com](http://www.duosegotal.com)

**Hinweise:** Gegebenenfalls leichte Technik und Mischpult/PA-Anlage.

## DORON SEGAL

### JAZZ-PIANO



Der israelische Jazz-Pianist Doron Segal lebt seit 2014 in Berlin. Anfang 2019 kam sein Debütalbum „The Addition of Strangeness“ heraus. Das zeitgenössische Jazz-Genre erfährt in dem Album einen smoothen, modernen und innovativen Zugang. Neben Soloauftritten ist Doron Segal auch mit seinem Trio und in unterschiedlichen internationalen Projekten zu hören.

Doron Segal begann im Alter von sieben Jahren sein Klavierstudium am Konservatorium der Stadt Karmiel im Norden Israels. Nachdem ihn sein Bruder im Alter von sechzehn Jahren für Jazz-Musik begeisterte, spielte Doron in verschiedenen Jazz-Projekten, Wettbewerben und Bands in Israel. Mit einundzwanzig Jahren begann er an der Akademie für Musik und Tanz in Jerusalem. Zu seinem Abschluss wurde Doron ein Exzellenzstipendium der Israeli Union of Performing Artists verliehen.

**Weitere Informationen:** [doronsegalmusic.com](http://doronsegalmusic.com)

**Hinweise:** Ein gut gestimmtes Klavier ist wünschenswert. Nach Absprache kann auch eine E-Piano mitgebracht werden (in dem Fall ist ein Keyboard-Ständer sowie ein PA-System erforderlich).

## SISTANAGILA GOES JAZZ'N'KLEZMER



Foto: © Nikolaj Lund

Die iranisch-israelischen Musiker begeben sich auf eine weitere faszinierende Musikkreise:

In ihrem zweiten Album „Urub“ (Persisch: Sonnenuntergang) besinnt sich Sistanagila auf zwei zentrale Elemente ihres musikalischen Schaffens: Jazz und Klezmer!

Beide Musikstile entstanden aus einem marginalisierten kulturellen Kontext heraus und zeichnen sich durch eine vergleichbare Sensibilität und Tiefgründigkeit aus. Getragen durch diese Tradition ergründet Sistanagila Klezmer in seinen modernsten Formen. Fusioniert mit feinfühligem Jazzklängen entsteht eine kühne Musik, die in ihrer Eklektik und Innovation zwei seelenverwandte Musikwelten und -kulturen zelebriert.

Mit diesem Programm löst Sistanagila wieder einmal ihr ursprüngliches Versprechen ein: in der Vielfalt eine gemeinsame Sprache zu finden und Trennendes zu überbrücken.

**Weitere Informationen:** [sistanagila.de](http://sistanagila.de)

**Hinweise:** Technik nach Absprache. Falls Übernachtungen erforderlich, sind diese von den Gemeinden zu übernehmen (5 Personen).

## DUO LEVINSKY & IGOR BUDINSTEIN

### THE BEST OF FILM-MUSIK



Das in den Gemeinden bereits bekannte und beliebte Duo aus Alina (Klavier & Gesang) und Ilya Levinsky (Gesang) hat sich dieses Jahr den Meistergeiger und -dirigenten Igor Budinstein als kongeniale Ergänzung noch dazu geholt.

Budinstein studierte Viola und Violine am Moskauer Tschaikovsky-Konservatorium, an der Universität der Künste Berlin sowie an der Hochschule für Musik Lübeck. Er wurde zum Solobratschisten des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin berufen und sammelte Erfahrungen an der Deutschen Oper Berlin sowie den Staatsopern München, Dresden und Hamburg.

Zusammen präsentieren sie ein neues Konzertprogramm mit dem Titel „The Best of Filmmusik“. Hier finden sich die beliebtesten Filmsongs und -hits aller Zeiten. Gespielt und gesungen werden u.a. Themen aus „Schindlers Liste“, „Fiddler on the roof“, „Der Pate“, „Frühstück bei Tiffany“ sowie ausgewählte Werke berühmter russischer Komponisten wie Isaak Dunaevsky, Dmitry Pokrass, Boris Grebenschtschikov u.v.m.

**Weitere Informationen:** [budinstein.de](http://budinstein.de) und [ilyalevinsky.com](http://ilyalevinsky.com)

**Hinweise:** Ein gut gestimmter/s Flügel/Klavier ist erforderlich.

# UNTERHALTUNG

## GURGULITZA

### REISE DER STIMMEN



Gurgulitza (Bulgarisch: Turteltaube) ist ein deutsch-israelisches Trio um Netta Shahar, Nitsan Bernstein und Madlen Stange, welches sich 2018 während einer Reise durch Bulgarien gründete. Die Sängerinnen bewegen sich musikalisch entlang des Balkans bis hin nach Bulgarien und Griechenland. Aber auch Lieder aus ihrer Heimat, Deutschland und Israel, sind Bestandteil ihres Lieder-Schatzes.

Gurgulitza lädt sein Publikum ein, sich mit den Sängerinnen auf eine musikalische Reise zu begeben. Es werden die feinen, aber auch kraftvoll-femininen Harmonien in Liedern verschiedener Kulturräume vorgestellt, welche unzählige farbenfrohe Volkslieder hervorgebracht haben. Die Show „Reise der Stimmen“ besteht aus hebräischen Liedern von den Anfängen des Zionismus bis hin zu populärem israelischem Repertoire von heute sowie Volksliedern auf Jiddisch, Deutsch, Bulgarisch, Russisch.

Die Lieder wurden von dem Trio vor dem Hintergrund ihrer Leidenschaft für die in Osteuropa typisch mehrstimmigen Gesänge arrangiert und werden entweder A-capella oder mit Perkussion oder Gitarre vorgetragen. Während der Aufführung werden die Künstlerinnen immer wieder die Themen der Lieder aufgreifen und von faszinierenden Erfahrungen ihrer Reisen berichten.

**Weitere Informationen:** [facebook.com/gurgulitza](https://facebook.com/gurgulitza)

**Hinweise:** Die Dauer der Aufführung beträgt ca. 60 Minuten.

## MASCHA RAY

### SO KLINGEN POLKA DOTS



Foto: © Jacky Karlopp ART

Hinter Masha Ray steckt das Berliner Sängerin/Producer Duo aus Mascha und Roman Andor, die sich während eines Songwriter Camps in Rotterdam kennengelernt haben. Schnell entdeckten sie ihre gemeinsame Vorliebe für eine etwas verschrobene Vintage-Ästhetik und begannen gemeinsam Musik zu machen. Sie treten in unterschiedlichen Größen auf. Im Kulturprogramm treten sie als Quartett auf (Gesang, DJ/Perkussion, Kontrabass, Saxophon/Klarinette).

Masha Ray haben eine Vielzahl von eigenem Material und Covern, die in englischer, aber auch teils jiddischer und russischer Sprache das Publikum anheizen. Dabei bewegen sie sich zwischen Electro-Swing, Dancehall, Balkan-Beats und Klezmer – eine kleine Ode an Maschas jüdische Wurzeln. Ihre Songs sind durch die Zusammenarbeit mit Universal Production Music regelmäßig in deutschen, amerikanischen und skandinavischen TV-Shows zu hören.

Diese Mischung aus verführerisch-süßem Sound der sirenenhaften Stimme, den bissig-ironischen Texten und der dekadenten Retro-Produktion machen das Projekt aus.

**Weitere Informationen:** [masharaymusic.com](https://masharaymusic.com)

**Hinweise:** Spieldauer und Besetzung kann ggf. angepasst werden. PA-Anlage, 1 Drumfill + Tisch (mind. 100 × 50 × 100 cm) für DJ Equipment, Laptopständer, Ständer für Mini-Moog, 2 Notenständer, (Funk-)Mikro, Monitore und Tontechniker müssen von der Gemeinde gestellt werden.

## GUR, NITZAN WELEHAKA

### ISRAELISCHE MUSIKGESCHICHTE



Gur, Nitzan und Ensemble spielen eine große Auswahl an Stücken aus der israelischen Musikgeschichte, mit besonderem Fokus auf früher israelischer Musik. Neben bekannten Künstlern wie Arik Einstein oder Shoshana Damari finden sich auch unbekannte Perlen der damaligen Zeit. Die Band versucht durch moderne Arrangements und jazzige Instrumental-Solos die schon etwas betagten Lieder wieder lebendig zu machen.

Die vier jungen Künstler stammen aus Israel und leben heute in Berlin. Nitsan Bernstein ist einer Performerin und Singer-Songwriterin mit einem Abschluss als Jazz-Sängerin der Jerusalemer Academy of Music and Dance. In Deutschland und Israel ist sie u.a. mit dem Projekt „The Third Generation Cabaret“ aufgetreten. 2017 erschien ihr Debüt-Album „Hebrew Accent“.

Gur Liraz (Gitarre) studierte an der angesehenen Thelma Yellin High School, wo er mit vielen bekannten israelischen Jazz-Größen arbeitete. Außerdem studierte er vier Jahre in New York. Seit er 2013 nach Berlin zog, ist er in der dortigen Jazz-Szene aktiv. Sein Bruder Gal Liraz (Saxophon, Klarinette) hat mit 13 angefangen Saxophon zu spielen und wurde schnell in der Tel Aviver Jazz-Szene aktiv. Mit 20 ist Gal nach Berlin gezogen, um an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ zu studieren. Danny Sorek (Kontrabass) war mit 18 schon ein vielversprechendes Talent in der israelischen Jazz-Szene. 2016 zog er nach Berlin, um die europäische Jazz-Szene besser kennenzulernen und eigene Projekte zu realisieren.

#### Weitere Informationen:

nitsanbernstein.com und gurliraz.webstarts.com sowie dannysorek.bandcamp.com/releases

## HEBREW GROOVE

### JEWISH ACAPELLA



Unter dem Motto „Putting the Groove in the Hebrew“ tritt das fünfköpfige Vokalensemble an, um die jüdischen Gemeinden in Deutschland zu grooven. In Holland ist das aus israelischen SängerInnen bestehende Ensemble bereits bekannt und beliebt.

Hebrew Groove möchte Juden und Nicht-Juden mit der hebräischen Sprache in Verbindung bringen – durch Musik und Gesang. Der Name des Ensembles verrät schon, wie sie auftreten – mit Groove singend und dabei tolle Energie zur Freude des Publikums verströmend.

Das Repertoire ist so divers wie der Staat Israel und seine BewohnerInnen. Yemen Blues, lateinamerikanische Rhythmen, marokkanische Beats und polnische Gospel werden in spannenden neuen Arrangements heiß geliebter israelischer Songs präsentiert. Songs von Boaz Sharabi, Matti Caspi, Miri Mesika, Chava Alberstein und viele werden präsentiert. Die erfolgreiche Sängerin, Dirigentin und Stimmcoach Noam Vazana hat diese bearbeitet und zusammengestellt. Erleben Sie Hebräisch auf witzige, animierende und groovige Art und Weise.

#### Weitere Informationen:

[youtube.com/user/HebrewGroove](https://www.youtube.com/user/HebrewGroove)

**Hinweise:** Für die Übernachtung des Ensembles (5 Personen) muss die Gemeinde sorgen.

## ANNA MARGOLINA BAND

JAZZ, SWING & YIDDISH SONG



Wo Jazz draufsteht, ist nicht nur Jazz drinnen: die Band um Anna Margolina arrangiert, interpretiert und improvisiert Songs verschiedenster Genres und Kulturen und lässt sie überraschend neu erklingen.

Anna Margolina wurde in Minsk, in eine Musiker- und Künstlerfamilie geboren. In Minsk begann sie ihre musikalische Ausbildung. 1992 zog sie nach Berlin, wo sie Gesangsunterricht u.a. bei Pascal von Wroblewsky nahm. Mit ihrem 2015 gegründeten Ensemble spielte sie ausverkaufte Konzerte u.a. bei „The Orange Room“, einer Konzertreihe von JazzRadio Berlin.

Im vergangenen Jahr stand Anna Margolina als Solistin des Andrej Hermlin Swing Dance Orchestra auf großen Bühnen im ganzen Bundesgebiet.

In ihrem aktuellen Programm trifft der „Great American Jazz“ jüdisch-amerikanischer Komponisten wie George Gershwin und Irving Berlin auf jiddische Lieder, die zur selben Zeit auf dem Broadway in New York aufgeführt wurden. Das charmante Ensemble um Anna Margolina spielt mitreißende Arrangements und Eigenkompositionen, die den damaligen Zeitgeist widerspiegeln. Im Rahmen des Kulturprogramms tritt Anna Margolina mit ihrer Band als Quartett auf.

**Weitere Informationen:** [margolinamusic.com](http://margolinamusic.com)

**Hinweise:** Falls Übernachtung erforderlich, ist diese von den Gemeinden zu übernehmen. PA, Mikrofonie und Monitore notwendig. Ein Klavier ist wünschenswert.

## TRIO SCHO

ODESSA - BERLIN - PARIS



Das Trio Scho sind Gennadij Desatnik (Gesang, Violine und Gitarre), Valeriy Khoryshman (Akkordeon, Gesang) und Alexander Franz (Kontrabass, Gesang). Und das bereits seit 1991, als sie sich in der ukrainischen Stadt Poltava als Trio zusammengeschlossen haben. 1994 ist das Trio nach Berlin gezogen.

„SCHO“ (Russisch: schto) ist ein Slang-Wort und heißt so viel wie „Was soll sein?!“ Und für das Trio SCHO bedeutet es „Wir machen Musik, unsere Musik!“

Die Präsenz russischer Musik ist seit den 1990er Jahren charakteristisch für viele Städte Deutschlands, in denen die Zuwanderung von Menschen aus den Ländern der einstigen Sowjetunion auch zu einer Integration geführt hat.

Das Trio Scho steht mit seinen zahlreichen Projekten wie kaum eine andere Gruppe hierfür.

Es erklingen im Programm Songs von Leschenko, Utjossov, jiddisch-russische Lieder wie „Kiewer Tramway“ und „Fejgele main“, französische, deutsche Lieder und bekannte Stücke wie „Hava Nagila“ oder „7:40“ dürfen auch nicht fehlen.

## MARIYA KATS UND ENSEMBLE

### JÜDISCHE WELTMUSIK



Mariya Kats wurde in eine Musikerfamilie in Dnepropetrovsk geboren. Bereits mit sieben Jahren stand Mariya auf der Bühne und erlangte als Solistin einer Kinderband bei Auftritten im Fernsehen, Wettbewerben sowie internationalen Konzerten erste Bekanntheit. Nach ihrem Umzug nach Deutschland schloss sie ihr Studium an der Musikhochschule Köln als Gesangs- und Musikpädagogin ab. Mariya Kats ist in Deutschland häufig auf jüdischen Feiern, öffentlichen Konzerten sowie bei Musical- und Operettenaufführungen zu hören. Ihrer Stimme wird nachgesagt, dass sie Gänsehaut erzeuge.

Zusammen mit den Multi-Instrumentalisten Andronik Yegiazaryan und Jonas Nondorf lädt Sie Mariya Kats mit dem Programm „Jüdische Weltmusik“ auf eine Reise durch die sehr vielfältige und facettenreiche Welt der jüdischen Musik. Sie hören jüdische Lieder aus den Ländern Türkei, Griechenland, Indien, Jemen, Libanon, Israel, Ukraine, welche durch die jeweiligen Originalinstrumente wie Duduk, Violine, Oud, Saz, Davids Harfe, Kaval, Def, Darbouka, Gitarre, Donso oder Djembe begleitet werden. Einleitungen zu den historischen und kulturellen Hintergründen der Lieder runden dieses reichhaltige und interessante Programm ab.

**Weitere Informationen:** [mariya-kats.de](http://mariya-kats.de)

**Hinweise:** Technik wird weitgehend mitgebracht, Zugriff zur lokalen Technik ist notwendig. Ein gut gestimmter/s Flügel oder Klavier ist empfohlen.

## LECHAIM BAND

### JÜDISCHE PARTYMUSIK



Foto: © Anton Tal

Die Lechaims sind eine israelische Live-Musikband mit Sitz in Berlin. Leadsängerin Olla zog mit ihren Eltern im Alter von sechs Jahren von Usbekistan nach Israel. Nach einem vierjährigen Gesangsstudium startete sie ihre Karriere mit Live-Events in Israel. 2017 zog sie nun mit ihrer eigenen Familie nach Berlin. Begleitet wird sie von Liad Vanounou, Nimrod Lieberman, Moshe und Ofer Wetzler.

Jedes Bandmitglied bringt seine gesammelten Talente und Charisma ein, um die Veranstaltung in Ihrer Gemeinde noch runder zu machen. Die Gruppe hat das erklärte Ziel, Ihr Publikum zu grooven – und zwar vom Anfang bis zum Ende der Veranstaltung. Damit haben sie Erfahrung, da sie viel auf Hochzeiten, Bar/Bat Mizwa Parties und Geburtstagen auftreten. Immer auf hohem Niveau und mit funky Eleganz.

Ihr Repertoire setzt sich aus verschiedenen Sprachen zusammen: Hebräisch, Englisch und Russisch. Nur Deutsch fehlt noch. Top Hits, Tanzhits, easy und smooth, israelisch. Sie geben sogar eine Garantie auf Spaß pur.

**Weitere Informationen:**

[lechaimmusic.wixsite.com/lechaim/about](http://lechaimmusic.wixsite.com/lechaim/about)

**Hinweise:** Eine PA-Anlage ist Voraussetzung.



## THE SWINGING PARTYSANS

RUSSISCHE JAZZ-SCHLAGER UND EDDIE

ROSNER-LEGACY



Die fünfköpfige Band (Klavier, Trompete, Kontrabass, Schlagzeug und Sängerin) um Bandleader Dmitri Dragilew ist vor einigen Jahren bereits erfolgreich im Rahmen des Kulturprogramms aufgetreten. Jetzt sind sie wieder dabei und präsentieren anlässlich des 120. Geburtstages des „Zaren des russischen Jazz“ das Programm „Russische Jazz-Schlager und die Eddie Rosner-Legacy“.

Das Konzert soll an Eddie Rosner erinnern, einen wichtigen Vertreter des schillernden Kulturbetriebs der Weimarer Republik, der es in der Sowjetunion zu legendärem Ruhm gebracht hatte. 1933 war Rosner gezwungen ins Exil zu gehen, das 40 Jahre dauern sollte. Bis zum Kriegsausbruch arbeitete er vor allem in Polen, gastierte mit eigener Bigband in vielen europäischen Städten. Später verließ er Warschau in östliche Richtung, um zum Mitbegründer der sowjetischen Jazztradition zu werden. In Moskau und Minsk gehörte Rosner zu den wichtigsten Persönlichkeiten der Swing-Szene. Rosner blieb einer der gefragtesten Bandleader selbst während seiner achtjährigen Gulag-Haft – er wurde erst nach seinem Tod rehabilitiert. Als Rosner 1973 nach Berlin zurückkehrte, war er im Westen bereits weitgehend vergessen. Er verstarb bald darauf und verschwand fast komplett auch aus der sowjetischen Geschichtsschreibung.

**Hinweise:** Ein gut gestimmter Flügel ist wünschenswert, alternativ ein Wandklavier oder E-Stagepiano, z.B. Yamaha P-140, 88 Keys, gewichtet, mit Pedal, Stativ und Pianobank. Mind. 2 Mikrofone vorne auf der Bühne, 1 für den Pianisten (alle auf Stativen). Weitere Technik bitte erfragen, kann jedoch auch mitgebracht werden.

## GANTMAN & VASILEVA

A-BA-NI-BI



Nach dem großen Vorjahreserfolg mit „Songwriter und Propheten“ im Kulturprogramm, jetzt das neue Konzertprogramm des jungen Duos von Mikhail Gantman und Olga Vasileva.

A-Ba-Ni-Bi war das erste Lied auf Hebräisch, das den Eurovision Song Contest gewann. Folgerichtig widmet sich das Programm den israelischen Eurovisions-Beiträgen. Es geht los mit Ilanit, die den Staat Israel als erste vertreten durfte. Und es geht weiter durch die Jahre mit vielen beliebten israelischen Sängern. Ofra Haza, die „Madonna Israels“ ist dabei und auch viele Songwriter, die im Hintergrund waren, wie Shlomo Artzi, Naomi Shemer, Arik Einstein und Yonatan Gofen. Dazu kann man doch nur noch eins sagen: „Halleluja“. Das Lied war wieder ein Triumph für den kleinen Staat, und das sogar im eigenen Land.

**Hinweise:** Das Programm ist zeitlich flexibel. Alle Lieder werden auf Hebräisch gesungen. Für manche Lieder gibt es Übersetzungen ins Russische oder Englische, die auch gesungen werden können.

## KOL COLÉ

### NEUE FACETTEN JÜDISCHER MUSIK



Kol Colé bedeutet „Klang aus Köln“. Die Musiker aus der Ukraine, Moldawien, Israel, Syrien und Deutschland haben sich in Köln zusammengefunden, um ihrer Liebe zu osteuropäischer, jüdischer und orientalischer Musik Ausdruck zu verleihen.

Jeder Musiker des Ensembles hat seinen ganz eigenen musikalischen Werdegang. Wenn sie gemeinsam spielen, entsteht eine neue, lebendige Musik, eine Mischung von Klezmer, Volksliedern aus Osteuropa, jüdischen Tangos und Chansons, traditionell sephardischen und spirituellen hebräischen Liedern, syrischer Qanun - Musik und eigenen Kompositionen im Kontext der jüdischen und orientalischen Tradition. Im Repertoire ist auch meditative Musik, die mit der Musik aus dem mittelalterlichen Europa, besonders Spanien, verbunden ist. Das Ensemble schreibt sich seine Kompositionen sowie neue Texte und Übersetzungen selbst.

Das Ensemble tritt mit drei bis fünf Musikern je nach Größe der Gemeindeveranstaltung auf. Kol Colé bietet verschiedene Programme an: Konzerte mit traditioneller Klezmer- und orientalischer Musik, Volkslieder, Chanson, Tango und eigenen Kompositionen, oder gemischte Programme: z.B. Klassik trifft orientalisches Klezmer oder Konzerte zum Mitsingen.

**Weitere Informationen:** [kolcole.de](http://kolcole.de)

**Hinweise:** Klavier wünschenswert. Technik kann gegebenenfalls mitgebracht werden.

## LORA KOSTINA UND DANIELA HERTJE

### MUSIKLEGENDE BURT BACHARACH



Nur die Beatles haben mehr Hits geschrieben – aber Burt Bacharach erhielt mehr internationale Auszeichnungen. Seine Lieder gingen um die Welt – jeder kennt sie. Mit über 130 Songs in den US-Single-Charts, sechs Grammys und drei Oscars ist Burt Bacharach einer der größten jüdisch-amerikanischen Komponisten der Moderne. Er hat die Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts mitgeprägt.

Der ehemalige musikalische Leiter von Marlene Dietrich arbeitete mit den bedeutendsten Sängern der USA: Frank Sinatra, Aretha Franklin, Tom Jones oder Dionne Warwick – die Liste ist schier unendlich. In seinem Werk spiegelt sich die Geschichte eines ganzen Jahrhunderts auf eine ganz persönliche Art.

Lora Kostina, Pianistin und Komponistin aus Sankt Petersburg, lehrt an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig. Sie hat zusammen mit der jungen charismatischen Sängerin Daniela Hertje ein neues Programm kreiert: ein Tribut auf das Werk und Leben Bacharachs, dem großen B.B.

Es werden exklusiv für dieses Programm geschriebene Arrangements und Übersetzungen von Bacharach Songs aufgeführt: in englischer, deutscher und russischer Sprache. Tauchen Sie ein in die glamouröse Welt Hollywoods!

**Weitere Informationen:** [lorakostina.de](http://lorakostina.de)

**Hinweise:** Hinweise: Ein gut gestimmter/s Flügel/Klavier ist erforderlich. In Ausnahmefällen kann ein E-Piano mitgebracht werden.

## GINZBURG DYNASTIE

### EINE EUROPÄISCHE KLEZMER DYNASTIE



Seit sechs Generationen gehört Klezmer zur Familie Ginzburg. Nach 150 Jahren ist die Familie wieder in Deutschland und konzertiert hier in alter Tradition auf zahlreichen Simches. Das Ensemble gehört zu den aktuell beliebtesten Klezmergruppen in den jüdischen Gemeinden, daher sind sie 2020 noch einmal dabei.

Nachwuchsförderung ist bei Ginzburgs auch schon immer Programm. In diesem Zusammenhang treten sie in jüngster Zeit häufiger mit Tali auf, einer angehenden Sängerin, die noch in Berlin zur Schule geht.

Das Quintett um Familienoberhaupt Igor Ginzburg bietet ein stimmungsvolles Programm zum Tanzen und Mitsingen mit israelischen Horas, den populärsten jüdischen Liedern für jegliche Anlässe sowie ein klassisches Konzertprogramm unter dem Titel „Meine jiddische Mamma“.

#### Weitere Informationen:

[klezmer-musik-berlin.de/klezmer](http://klezmer-musik-berlin.de/klezmer)

**Hinweise:** Ein gut gestimmter/s Flügel/Klavier ist wünschenswert. Ein E-Piano kann mitgebracht werden. Technik nach Absprache. Falls Übernachtung erforderlich, ist diese von den Gemeinden zu übernehmen.

## ROZHINKES

### MAZL, GLIK UN KHALOYMES



Das junge Leipziger Klezmer-Trio Rozhinkes braucht den Gemeinden nicht mehr vorgestellt zu werden. Seit 2019 in neuer Formation – Samuel Seifert (Violine, Gesang), Luba Meyer (Gesang) und Robert Herrmann (Piano) – widmen sie sich aktuell jiddischen Theaterliedern des 20. Jahrhunderts.

Schon das bezaubernde Wiegenlied „Rozhinkes mit Mandlen“, das dem Trio seinen Namen gibt, stammt aus einem jiddischen Theaterstück von Abraham Goldfaden („Shulamith“, 1880). Auch die legendären Melodien „Hopkele“ (aus „Vus Meydlakh Toen“, 1925), „Glik“ (aus „Der Letster Tants“, 1930), „Bay Mir Bistu Sheyn“ (aus „Men Ken Lebn Nor Men Lost Nisht“, 1932) und „Ikh Hob Dikh Tsufil Lib“ (aus „Der Katerinshtshik“, 1933) wurden für Bühnenstücke komponiert. Jiddische Filmhits waren dagegen „Yidl Mitn Fidl“ (aus „Yidl Mitn Fidl“, 1936), „Abi Gezunt“, „Ikh Zing“ und „Mazl“ (aus „Mamele“, 1838).

Die Liste der jiddischen Meisterwerke ist beeindruckend lang und dieses einzigartige musikalische Repertoire prägte zusammen mit seinen AutorInnen und ProtagonistInnen die Entwicklung des Musicals und des Tonfilms. Es ist somit ein nicht unwesentlicher Teil der Geschichte des modernen Musiktheaters und -films im frühen 20. Jahrhundert.

**Weitere Informationen:** [rozhinkes.de](http://rozhinkes.de)

## HAMBURG KLEZMER BAND

### KLEZMER PUR



Schon wieder die Hamburger Klezmerim? Ja, denn sie haben immer wieder neue Musikstücke, die das Publikum inspirieren und begeistern ...

Den Kern der HKB bilden die Mark Kovnatskiy (Violine), Stanislaw Dinermann (Akkordeon) und Mikhail Manevitch (Tuba). Alle drei sind erfahrene Musiker und weltweit in musikalischen Projekten aktiv. Mit der HKB pflegen und leben sie ihr jüdisches Erbe, das sie aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion mitgebracht haben. Jüdische, moldawische, ukrainische und rumänische Musik voll Seele und dabei tanzbar – das ist ihr Ding.

Der bildende Künstler Pavel Ehrlich malt dazu live und bringt die musikalischen Eindrücke auf Papier bzw. als Projektion auf die Leinwand.

#### Weitere Informationen:

[markklezmer.wixsite.com/hamburgklezmerband](http://markklezmer.wixsite.com/hamburgklezmerband)

**Hinweise:** Technik bitte abfragen – kann teilweise gestellt werden. Beamer und Leinwand erforderlich.

## SHARON BRAUNER &

## KARSTEN TROYKE

### YIDDISH JAZZ CHANSONS



Sharon Brauner und Karsten Troyke sind zwei in Berlin geborene Schauspieler und Sänger, die sich bereits in jungen Jahren auch der jiddischen Musik zugewandt haben. Karsten im Ostteil der Stadt, Sharon in Westberlin. Unabhängig voneinander gaben beide zahlreiche Konzerte in Deutschland und Europa. Doch erst ein Festival in New York 2015, auf dem beide Künstler auftraten, brachte die beiden musikalisch zusammen. Seitdem begeisterten sie gemeinsam ihr Publikum in ganz Deutschland – bereits in über 40 Konzerten.

Nun präsentieren die beiden Künstler gemeinsam, begleitet von dem Pianisten Harry Ermer und dem Violinisten Daniel Weltlinger (oder dem Trompeter Witkowski Polak) ihre jiddischen Lieblingslieder. Lieder in jiddischer Sprache über das Leben und das Lieben. Jiddische Evergreens in neuem Gewand sowie eigene Nachdichtungen bekannter Lieder und neue Songs. Musik für die Seele, Musik die glücklich macht. Zuhause hörbar auch auf ihrer 2018 gemeinsam herausgebrachten CD „Yiddish Berlin“.

#### Weitere Informationen:

[sharonbrauner.de](http://sharonbrauner.de) und [karsten-troyke.de](http://karsten-troyke.de)

**Hinweise:** Ein gut gestimmter/s Flügel/Klavier ist erforderlich. Falls Übernachtung erforderlich, ist diese von den Gemeinden zu übernehmen.

# JUNGE TALENTE

## LEO ESSELSON

VIOLINE



Bereits im Alter von 20 Jahren konzertiert der Violinist Leo Esselson regelmäßig in Europa, Asien und Amerika. Zu seinen jüngsten Wettbewerbserfolgen gehören erste Preise beim Karl-Adler-Musikwettbewerb (1. Preis: 2015, 2016), bei Jugend Musiziert (1. Preis Bundeswettbewerb: 2017) sowie beim Istvan Kertesz Wettbewerb (1. Preis: 2018). Als Primarius des Quartetto Paganino gewann Leo den WDR-Klassikpreis in Münster. Leo Esselson ist Mitglied des renommierten Jugendensembles LGT Young Soloists, mit dem er regelmäßig als Solist auftritt. In diesem Rahmen hat Leo Esselson bereits 2016 bei einer DVD-Produktion mitgewirkt sowie 2017 seine erste solistische CD-Einspielung produziert.

Leo wurde in Heidelberg geboren und begann mit fünf Jahren Geige zu spielen. Zurzeit studiert Leo bei Alexander Gilman in Zürich. Leo spielt auf einer Violine von Joseph Gagliano, Neapel 1780, aus dem Privatbesitz der Landessammlung Baden-Württemberg.

Im Rahmen des Kulturprogramms wird Leo von Lola Fathullahodjaeva am Klavier begleitet. Das Konzert ist in zwei Hälften von jeweils ca. 50 Minuten aufgeteilt. Der erste Programmteil mit Werken von Mozart, Beethoven und Wieniawski ist sehr kammermusikalisch geprägt. Die zweite Konzerthälfte bezieht sich auf Kompositionen von jüdischen KomponistInnen des 19. und 20. Jahrhunderts wie Mendelssohn-Bartholdy, Achron und Waxman.

### Weitere Informationen:

[lgyoungsoloists.com/de/solisten/leo-esselson](http://lgyoungsoloists.com/de/solisten/leo-esselson)

**Hinweise:** Ein gut gestimmtes Klavier ist erforderlich.

## ATIYE ESKIZA & ALEX PROMYSLOV

VIOLINE UND KLAVIER



Die beiden jungen und sehr talentierten Musiker studieren derzeit an der Hochschule für Musik in Weimar. Sie sind beide sehr engagiert im Musikleben, ob zusammenspielend oder getrennt. Sie spielen regelmäßig im In- und Ausland, ob Europa oder Amerika, ob in Konzerten oder Wettbewerben.

Atiye Eskiza, hat mit elf Jahren die Violine in die Hand genommen. Sie studierte vor dem Wechsel an die Hochschule für Musik Weimar am Tschaikowsky-Konservatorium in Moskau.

Alexander Promyslov erhielt seinen ersten Klavierunterricht mit sechs Jahren. 2011 wurde der damals erst Zwölfjährige als Jungstudent am Leopold Mozart Zentrum der Universität Augsburg aufgenommen, mit 16 Jahren wurde er dort Vollzeitstudent. Alexander hat bereits einige Wettbewerbe gewonnen, so auch mehrfach beim internationalen Karl-Adler-Musikwettbewerb.

Die Gemeinden möchte das Duo mit moderner jüdischer Musik und Melodien, deutscher und russischer romantischer Musik sowie eigenen Arrangements begeistern.

**Hinweise:** Ein gut gestimmtes Klavier ist wünschenswert. Ein E-Piano kann in Gemeinden, die kein Klavier besitzen, mitgebracht werden.

## MARIANNA GORSKAYA

### KLAVIER



Marianna Gorskaya wurde 1995 in eine schöpferische Familie geboren. Die Großmutter war Dichterin, die Mutter ist Lehrerin und der Vater ist Journalist. Mit fünf Jahren besuchte sie bereits die spezialisierte Musikschule beim Tscheljabinsker Institut für Musik. Später studierte sie als Jungstudentin bei Prof. Evgeni Levitan, einem Schüler und Nachfolger der Neuhaus-Klavierschule. 2002 wurde sie Stipendiatin des Programms „Neue Namen“. 2005 folgt ein Stipendium des Kulturministeriums der Russischen Föderation.

Bei zahlreichen Klavier- und Kompositionswettbewerben im In- und Ausland wurde sie ausgezeichnet, deren Aufzählung hier den Rahmen sprengen würde. Sie wird oft zu Meisterklassen großer Pianisten eingeladen. So besuchte sie Meisterklassen von Igor Levit, Grigory Gruzman, Igor Lazko, Lev Natochenny und Elisso Wirsaladze.

An der Hochschule für Musik und Theater München hat sie im Fach Klavier bereits einen Bachelor erworben und setzt ihr Studium dort fort. Marianna ist zudem Autorin von zwei Notensammlungen „Melodie der Inspiration“; und „Deutsches Heft“ (Verlag MPI).

Im Rahmen des Kulturprogramms präsentiert sie das Konzert „Romantik ohne Grenzen“ mit Werken beliebter klassischer KomponistInnen im ersten Teil und eigenen Kompositionen im zweiten Teil.

**Weitere Informationen:** [m-gorskayapiano.com](http://m-gorskayapiano.com)

**Hinweise:** Ein gut gestimmtes Klavier ist erforderlich. Die Konzertdauer beträgt etwa 40 bis 60 Minuten.

## DOSTOJEWKI TRIO

### JÜDISCHE KOMPONISTINNEN



Das Dostojewki Trio gründete sich im Jahr 2018 aus den drei jungen Musikern Yulia Van (Geige), Fedor Grigoriev (Cello) und Ofer Stolarov (Klavier). Alle sind auch als Solisten bei Konzerten und Wettbewerben erfolgreich. Der 1994 in Israel geborene Stolarov gewann u.a. den ersten Preis beim Karl-Adler-Jugendmusikwettbewerb.

Ein besonderes Anliegen ist den jungen Musikern ihr Programm „Jüdische Komponistinnen“ mit wenig bekannten Schätzen von Fanny Mendelssohn, Agnes Zimmerman, Reine Osorio-Swaab, Eda Rapaport, Leni Alexander, Shulamit Ran und Rachel Galinne.

Darüber hinaus bieten sie ein buntes Programm traditioneller Meisterwerke von Mozart, Beethoven, Schubert, Arensky und Rachmaninov. Die beiden Programme können auch kombiniert werden. Das Konzert wird moderiert.

**Hinweise:** Ein gut gestimmter Flügel ist erforderlich.

## DANIEL GOLOD

### WAR CHOPIN JÜDISCH?!



„Natürlich nicht, doch alle große Chopin-Interpreten (Horowitz, Rubinstein, Kissin) waren jüdisch“, so frisch und frech formuliert der junge Pianist Daniel Golod und findet damit einen Weg, um Chopin im Kulturprogramm zu platzieren.

Chopins Musik habe einen sehr direkten Zugang in unser Herz. Juden würden sich im Grunde genommen auch sehr viel mit ähnlichen Fragen wie Chopin befassen: Wie ist der Mensch? Und was braucht er? Die Antwort für die Frage finden wir – auch – in der Musik von Chopin, so Daniel Golod.

Der Preisträger des Internationalen Chopin Wettbewerbs in Hannover 2019 wurde 1997 in Jerusalem geboren. Sein Vater gab ihm den ersten Klavierunterricht. 2012 zog er nach Hamburg, wo er in der Klavierklasse von Prof. Marian Migdal bis zu dessen Tod 2015 studierte. Seit 2015 studiert er an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar. In Israel und in Deutschland konnte er bereits einige Wettbewerbe für sich entscheiden.

Daniel Golod möchte den Gemeinden ein buntes Programm präsentieren. Mit intimen Mazurken, heiteren Walzern, heroischen Polonaisen und virtuosen Etüden. Auf Wunsch auch mit Klezmer-Einschlag.

**Hinweise:** Ein gut gestimmtes Klavier ist erforderlich.

# KURZANLEITUNG FÜR DAS KULTURPROGRAMM

Wenn Sie sich entschieden haben, füllen Sie bitte das mitgeschickte **Reservierungsformular** vollständig aus. Bitte wählen Sie Angebote aus unterschiedlichen Sparten.

Anträge, die nach **Freitag, 31. Januar 2020** eingehen, können leider nicht bearbeitet werden. Auch für vor diesem Termin beantragte Veranstaltungen besteht **kein Rechtsanspruch**.

Zeitnah werden wir Sie dann per Email oder Fax darüber informieren, welche Veranstaltungen 2020 in Ihrer Gemeinde gefördert werden können. Gleichzeitig senden wir Ihnen die Kontaktdaten der Künstler zu und bitten Sie, sich mit dem oder den Künstler/n in Verbindung zu setzen und einen Termin für die Veranstaltung zu vereinbaren sowie technische Fragen zu klären.

Es ist zu beachten, dass die Durchführung von Veranstaltungen am Schabbat (Freitagabend bis Schabbat-Ausgang) und an arbeitsfreien jüdischen Feiertagen nicht vom Zentralrat der Juden gefördert werden.

Mit den Kontaktdaten erhalten Sie auch das Formular **Termininformation**, das Sie bitte vollständig ausgefüllt bis **Freitag, 28. Februar 2020** an uns zurücksenden. Danach verfällt der Anspruch auf das Programm.

Auch in diesem Jahr übernimmt der Zentralrat der Juden die **GEMA**-Gebühren, die für die Gemeinden im Rahmen der Veranstaltungen aus dem Kulturprogramm anfallen. Der Zentralrat der Juden geht hier in Vorkasse. Dafür benötigen wir die in der Termininformation abgefragten Angaben. Der Eintritt darf nur wie folgt erhoben werden: als Spende / ohne Entgelt / bis zu 3 EUR / bis zu 6 EUR / bis zu 10 EUR. Höhere Eintrittsgelder können nur nach Rücksprache erhoben werden. In diesen Fällen muss die Gemeinde die entsprechend höheren GEMA-Gebühren selbst tragen. Wenn die Gemeinde oder ihre Mitveranstalter über eigene Verträge mit der GEMA verfügen, bitten wir um Nachricht, damit es nicht zu Doppelmeldungen kommt.

Die Eintrittsgelder fließen der Kulturkasse der Gemeinde zu und sind ausschließlich zur Deckung der anfallenden Kosten für Saalmiete, Technik oder Betreuungspersonal gedacht.

**Wichtiger Hinweis** zur Kostenübernahme der Gagen für die Künstler durch den Zentralrat: Der Zentralrat der Juden schließt mit dem Künstler einen Künstlervertrag für die gesamte Gastspielreihe ab. In der Bruttosumme sind i.d.R. die Kosten für An- und Abreise sowie eventuelle Übernachtungen (Hotel) enthalten. Der Zentralrat übernimmt außerdem die GEMA-Gebühren sowie die Abgaben an die Künstlersozialversicherung (KSV).

Von der Gemeinde muss Folgendes übernommen werden (wenn nicht anders angegeben):

- Bereitstellung oder Anmietung eines Saals
- gegebenenfalls gestimmtes/r Klavier/Flügel
- erforderliche Technik, gegebenenfalls Miete
- Personal für Eingang und Betreuung der Künstler sowie Getränke und kleiner Imbiss für die Künstler
- Angemessene Bewerbung der Veranstaltung (in schriftlichen und mündlichen Bekanntmachungen ist auf die Unterstützung durch den Zentralrat der Juden unter Verwendung des aktuellen Logos hinzuweisen.)

**Terminverschiebung:** Konzerte können in Absprache mit dem Künstler im laufenden Kalenderjahr verschoben werden. Die Verschiebung muss dem Zentralrat der Juden sofort bekannt gegeben werden. Wenn eine Veranstaltung aus welchen Gründen auch immer von der Gemeinde abgesagt werden muss, trägt die Gemeinde alle daraus entstehenden Kosten.

Bitte denken Sie daran, zeitnah und unaufgefordert das Formular **Rückmeldung** nach der Veranstaltung an den Zentralrat der Juden zurückzuschicken. Nur so haben wir die Möglichkeit, an der Qualität des Kulturprogramms weiterzuarbeiten. Außerdem ist es die Grundlage für die Schlussabrechnung mit der GEMA.



**An:**

Zentralrat der Juden in Deutschland  
 Kulturprogramm  
 Fax: 030 28 44 56 13  
 E-Mail: kultur@zentralratderjuden.de

**Bitte beachten:**

Die Veranstaltungen dürfen nicht am Schabbat (Freitagabend bis Samstagabend) bzw. vor Schabbatausgang stattfinden.

Die Terminbestätigung muss komplett ausgefüllt bis **28. Februar 2020** bei uns eingegangen sein.

Bei Terminschwierigkeiten melden sie sich bitte rechtzeitig unter: kultur@zentralratderjuden.de – ansonsten verfällt der Anspruch auf das angebotene Konzert.

**von:**

Gemeinde: \_\_\_\_\_

Abteilung: \_\_\_\_\_

Ansprechpartner: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Das Konzert mit \_\_\_\_\_ findet am \_\_\_\_\_ um \_\_\_\_\_ Uhr statt.

Titel des Programms: \_\_\_\_\_

Die Anschrift des Veranstaltungsorts lautet: (genaue Anschrift, Name, Straße, PLZ, Ort)

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Sonstige Hinweise/Anlässe etc.:

\_\_\_\_\_

Termin soll **nicht** in der »Jüdischen Allgemeinen« oder in der »Zukunft« angekündigt werden.

Eine Verschiebung des Veranstaltungstermins ist möglich, wenn der Künstler damit einverstanden ist. Bei einer Verschiebung muss der Zentralrat umgehend über den neuen Termin informiert werden (Datum, Uhrzeit, Ort etc.). Zusätzliche Kosten, die durch die Verschiebung entstehen, werden nicht vom Zentralrat übernommen. Die Ersatzveranstaltung muss noch im laufenden Jahr stattfinden, ansonsten wird die bestellende Gemeinde regresspflichtig.

Die Gemeinden können ein Eintrittsgeld erheben in Höhe bis zu 10 EUR. Die Einnahmen sind ausschließlich zur Deckung der Kosten für mögliche Saalmiete, Technik, Übernachtungen oder Betreuungspersonal zu verwenden. Höhere Eintrittsgelder können nur nach Absprache mit der Kulturabteilung des Zentralrats und gegebenenfalls Übernahme der zusätzlichen GEMA-Gebühren durch die Gemeinde erhoben werden (vgl. Kurzanleitung für das Kulturprogramm im Katalog).

Datum

Unterschrift

(Das Dokument wurde maschinell erstellt und ist daher auch ohne Unterschrift gültig)

**Bitte beachten Sie, dass auf allen Werbemitteln und bei der Veranstaltung selbst auf die Unterstützung durch den Zentralrat der Juden in Deutschland hingewiesen werden muss. Ein Link zu allen Plakatvorlagen geht Ihnen per E-Mail zu.**

**An:**

Zentralrat der Juden in Deutschland  
Kulturprogramm  
Fax: 030 28 44 56 13  
E-Mail: kultur@zentralratderjuden.de

Die Rückmeldung muss **innerhalb von zwei Wochen nach der Veranstaltung** beim Zentralrat der Juden eingehen.

**von:**

Gemeinde: \_\_\_\_\_

Abteilung: \_\_\_\_\_

Ansprechpartner: \_\_\_\_\_

Das Konzert mit \_\_\_\_\_ hat am \_\_\_\_\_ stattgefunden.

**I. Besucherzahl:**

Es waren \_\_\_\_\_ Besucher vor Ort.

**II. Höhe der Eintrittsgelder** (bitte ankreuzen):

ohne Entgelt/Spende     bis zu 3 EUR     bis zu 6 EUR     bis zu 10 EUR

Speisen und Getränke sind darin enthalten (bitte ankreuzen)

**III. Die Zuschauer waren** (bitte ankreuzen):

1     2     3     4     5     6

sehr zufrieden                      gar nicht zufrieden

**IV. Die musikalische Darbietung war** (bitte ankreuzen):

1     2     3     4     5     6

sehr zufrieden                      gar nicht zufrieden

**V. Die Zusammenarbeit mit dem Künstler war** (bitte ankreuzen):

1     2     3     4     5     6

sehr zufrieden                      gar nicht zufrieden

**VI. Das Programm** sollte wieder aufgenommen werden.

ja     nein

VII. Wir haben die **Plakatvorlage** des Zentralrats genutzt.

ja     nein

**Falls nein** unaufgefordert **Belegexemplare der Plakate** etc. mitschicken!

**Kommentare:**

---

---

---

---

---

---





**ZENTRALRAT DER JUDEN**  
IN DEUTSCHLAND

Leo-Baeck-Haus · Tucholskystr. 9 · 10117 Berlin  
Postanschrift: Postfach 04 02 07 · 10061 Berlin

Tel: 030 - 28 44 56 0  
Fax: 030 - 28 44 56 13

[info@zentralratderjuden.de](mailto:info@zentralratderjuden.de)  
[www.zentralratderjuden.de](http://www.zentralratderjuden.de)